



UNITÀ DEI CRISTIANI

Einheit der Christen – Ökumene

20 Jahre

UNITÀ DEI CRISTIANI

2001-2021



EINHEIT IN DER VIELFALT

EINHEIT IN DER VIELFALT



"Alle sollen eins sein:
Wie du, Vater, in mir bist und ich in
dir bin, sollen auch sie in uns sein,
damit die Welt glaubt, dass du mich
gesandt hast."
(Joh 17,21)

Impressum

Inhalt, Texte und Bilder:
UNITÀ DEI CRISTIANI e.V.,
Wilhelm Schmid, Max Semler
©iStockphoto.com/colevineyard

Gestaltung: Christine Greck
c:design - grafik werbung internet
www.c-design-web.de

Grußwort S.E. Kurt Kardinal Koch	4
Grußwort S.E. Walter Kardinal Kasper	6
Grußwort Bischof Dr. Gebhard Fürst	7
Grußwort Landesbischof Dr. h.c. Frank Otfried July	8
Grußwort Ministerpräsident Winfried Kretschmann	10
Grußwort PD Pfr. Dr. Albrecht Haizmann	11
Grußwort Max Semler	12
Zeitmarken	14
Veranstaltungen 2001–2021	16
Ökumenepreise 2006–2021	19
In Memoriam	21
20 Jahre in Bildern	22
Mitglied werden	53
Ansprechpartner	55

„Die Sorge um die Wiederherstellung der Einheit ist Sache der ganzen Kirche, sowohl der Gläubigen wie auch der Hirten, und geht einen jeden an, je nach seiner Fähigkeit, sowohl in seinem täglichen christlichen Leben wie auch bei theologischen und historischen Untersuchungen.“ Mit dieser unmissverständlich klaren Wegweisung beginnt das Dekret des Zweiten Vatikanischen Konzils über den Ökumenismus „Unitatis redintegratio“ das zweite Kapitel über „Die praktische Verwirklichung des Ökumenismus“. Das Dekret ruft damit in Erinnerung, dass für die Christen die Förderung des ökumenischen Anliegens nicht einfach eine Frage der persönlichen Liebhaberei sein kann und dass es sich auch nicht einfach um eine zusätzliche Aufgabe handelt, die man angesichts von scheinbar wichtigeren Prioritäten auch zurückstellen könnte und dürfte. Die ökumenische Verantwortung ist für jeden Christen vielmehr eine grundsätzliche Verpflichtung: Sie ist nicht Kür, sondern Pflicht!

Von dieser Glaubensüberzeugung, die das Zweite Vatikanische Konzil der ganzen Kirche ans Herz gelegt hat, sind auch jene Christen bewegt gewesen, die vor zwanzig Jahren, genauer am 10. Oktober 2001 im Kloster Ochsenhausen den Förderverein und die Initiative „Unità dei Cristiani“ gegründet haben. Sie haben sich vom gläubigen Bewusstsein leiten lassen, dass die Christen die in der Geschichte durch viele Spaltungen arg verwundete und verloren gegangene Einheit wiederfinden müssen, damit die Welt die schöne und frohe Botschaft des Evangeliums Jesu Christi glauben kann, und dass der Ernst dieses Auftrags alle ökumenischen Bemühungen, Begegnungen und Dialoge beseelen muss.

Die Initiative „Unità dei Cristiani“ wird massgeblich von Laien getragen und verfolgt das Ziel, das ökumenische Anliegen in der kirchlichen und gesellschaftlichen Öffentlichkeit präsent zu halten, und zwar vor allem durch ökumenische Anlässe und Tagungen, durch ökumenische Besinnungen und Gottesdienste und durch die Vergabe eines Ökumene-Preises an bedeutende Persönlichkeiten und Projekte, die bisher bereits acht Mal vorgenommen werden konnte. Die Initiative unterstützt ferner Personen wie Institutionen, die ökumenische Verantwortung tragen, mit ihren Überlegungen und Gebeten, und sie stellt fördernde Hilfen für ökumenische Projekte bereit.

Im Rückblick auf die vergangenen zwanzig Jahre drängt sich an erster Stelle ein aufrichtiges Wort der dankbaren Anerkennung auf. Der Dank gilt zuerst den Gründern der Vereinigung, vor allem Kardinal Walter Kasper und Herrn Andreas Maier, der im Jahre 2013 leider verstorben ist. Zusammen mit vielen weiteren Christen brachen sie auf, um ihren Beitrag zur Förderung der Einheit der Christen zu leisten. Herzlich danke ich dem Präsidium und Beirat für die gediegene Wahrnehmung ihrer Verantwortung, und vor allem dem Präsidenten und seiner geschätzten Ehefrau, Jutta und Max Semler, die mit grosser Kompetenz und liebenswürdiger Leidenschaft ihre präsidiale Aufgabe ausüben. Gerne danke ich auch den beiden kirchenleitenden Repräsentan-



Bildnachweis: Fokolar-Bewegung/M. Felder

ten, dem katholischen Bischof Gebhard Fürst und dem evangelischen Landesbischof Frank Otfried July, für die procuratorische Verantwortung auf der regionalen Ebene.

Ein besonderes Wort des Dankes sage ich der Vereinigung „UNITÀ DEI CRISTIANI e.V.“ für den finanziellen Beitrag, mit dem er seit vielen Jahren auch den Päpstlichen Rat zur Förderung der Einheit der Christen unterstützt. Ich verwende dieses Geld jeweils gerne für den Austausch von Studierenden und Seelsorgenden aus verschiedenen Kirchen. Die Geschichte führt uns vor Augen, dass viele Spaltungen in der Kirche dadurch entstanden sind und bis heute weiterdauern, dass sich verschiedene kirchliche Gemeinschaften gegenseitig kulturell und damit auch theologisch voneinander entfremdet haben. Ich bin von daher überzeugt, dass die Ermöglichung des gegenseitigen Sich-Kennenslernens von jungen Vertretern verschiedener Kirchen einen der wichtigsten Beiträge für die Zukunft der Ökumenischen Bewegung darstellt.

Wer in die vergangenen zwanzig Jahre zurückblickt, wird dankbar feststellen, dass weitere Fortschritte in der ökumenischen Verständigung möglich geworden sind. Er wird aber auch zur Kenntnis nehmen müssen, dass die Ökumenische Bewegung nicht immer ein geradliniger Weg und nicht einfach eine Königstrasse ist, auf der es vierspurig immer in der gleichen Richtung weitergehen könnte. Man muss vielmehr auch damit rechnen, dass es auch Umwege und Abwege geben kann. Dies kann jedoch nie in die Resignation führen, sondern muss vielmehr erneuter Anlass sein, in geduldiger Leidenschaft

den Weg vom Konflikt zur Gemeinschaft weiterzugehen und in liebenswürdiger Hartnäckigkeit die Suche nach der Wiedergewinnung der Einheit der einen Kirche Jesu Christi wach zu halten. Dazu hat Papst Franziskus in seiner Ansprache an eine Delegation des Lutherischen Weltbundes im vergangenen Juni mit den Worten ermutigt: „Gehen wir also mit solcher Passion auf dem Weg der Krise unseren Weg vom Konflikt zur Gemeinschaft weiter. Im nächsten Schritt wird es um das Verständnis der engen Verbindung zwischen Kirche, Amt und Eucharistie gehen.“

Die Initiative „Unità dei Cristiani“ steht und fällt mit der Überzeugung, dass es zur Ökumene schlechterdings keine Alternative gibt. Um der Glaubwürdigkeit der Verkündigung des christlichen Evangeliums und der Sendung der Christenheit in der heutigen Welt willen ist die Ökumene Notwendend, sie entspricht dem Willen unseres gemeinsamen Herrn und ist eine Frucht des Heiligen Geistes. Es wäre Kleinglaube, würden wir dem Heiligen Geist nicht zutrauen, dass er das, was er verheissungsvoll begonnen hat, auch weiter und zu Ende führen wird – freilich zu jener Zeit und so, wie er will. Dass der Förderverein „Unità dei Cristiani“ seine Berufung weiterhin in dieser glaubenden Grundhaltung wahrnimmt und zum Dienst an der Einheit der Christen ermutigt, ist mein mit Dankbarkeit erfüllter Segenswunsch anlässlich des zwanzigsten Jubiläums seiner Gründung.

Mit freundlichen Grüßen und guten
Segenswünschen

Ihr Kurt Card. Koch, Procurator



Zu Ihrem 20jährigen Jubiläum sende ich Ihnen Glückwünsche sowie herzliche Grüße und Segenswünsche. Gerne erinnere ich mich an den 10. Oktober 2001, an dem ich mich nach einer gemeinsamen Audienz beim Heiligen Vater mit Andreas Maier und einer Gruppe beherzter Christen aus der Diözese Rottenburg-

Stuttgart zu einem römischen Pranzo in einem Restaurant in der Nähe des Vatikan traf. Die ökumenische Idee hat bei allen gezündet und spontan kam der Vorschlag, als Laien sich durch die Gründung eines Vereins aktiv an der ökumenischen Bewegung zu beteiligen.

In den folgenden 20 Jahren ist vieles geschehen. Nicht nur Statuten, Werbung von Mitgliedern, Wahlen des Vorstands und vor allem die Namensgebung des Vereins mussten geklärt werden. Viel wichtiger waren die vielen bewegenden Begegnungen bei den Mitgliederversammlungen, der lebhaftem Austausch und die Freundschaften, welche zwischen evangelischen und katholischen Christen entstanden. Dazu kam bald die Vergabe eines Ökumene-Preises für herausragende ökumenische Projekte und für um die Einheit der Christen verdiente Persönlichkeiten.

Wichtig war von Anfang an, dass es sich um eine Laienbewegung handelt. Denn Ökumene kann nur wachsen und gedei-

hen, wenn sie an der Basis verwurzelt ist. Die gegenseitige persönliche Begegnung, das Kennenlernen und der freundschaftliche Austausch über die gelebte Wirklichkeit anderer Kirchen, das gemeinsame Gebet und die Teilnahme am Gottesdienst, das Kennenlernen von örtlichen oder regionalen ökumenischen Projekten und die freimütige Äußerung von Wünschen und Vorschlägen für die Verbesserung und Vertiefung der Beziehungen zwischen den Kirchen – das alles ist ein wesentlicher und unverzichtbarer Beitrag und dient dem Zusammenwachsen der Kirchen und der Verwirklichung, des Gebets Jesu, dass alle eins seien (Joh 17,20).

Von Herzen danke ich allen, die sich in diesen 20 Jahren in der UNITÀ DEI CRISTIANI zu einem gemeinsamen ökumenischen Weg aufgemacht haben. Mein besonderer Dank gilt Herr und Frau Semler für ihren unermüdlichen tatkräftigen Einsatz sowie allen, welche bereitwillig Verantwortung übernommen haben. Sie alle haben viel bewegt um das ökumenische Bewusstsein an der Basis wachzuhalten und es noch mehr zu fördern. Wir sind noch nicht am Ziel und noch bleibt vieles zu tun. So wünsche ich Ihnen und der UNITÀ DEI CRISTIANI weiterhin viele gute weitere Begegnungen, viel neue Ideen, Freude und inneren Schwung und vor allem Gottes reichen Segen.

+ Walter Kard. Kasper

Walter Kardinal Kasper
Rom am 15. September 2021



Sehr geehrter Herr Semler,
sehr geehrte Damen und Herren,

es ist gut und wichtig, dass sich ökumenisch Engagierte zusammenschließen, um kontinuierlich und verlässlich die Anliegen der Ökumene wach zu halten und gemeinsam voranzubringen. So geschieht es hier bei der Unità dei Cristiani seit 20 Jahren und dafür bin ich als Bischof von Rottenburg-Stuttgart sehr dankbar. Ökumene ist zweifellos die Sache aller Christinnen und Christen, aber es braucht immer auch Menschen, die sich in besonderer Weise dieses Anliegens annehmen und es zu ihrer ganz eigenen Sache machen. Dies zeigt exemplarisch, dass die Ökumene vor Ort lebt. Ökumene lebt auf allen Ebenen, aber sie lebt besonders auf der Ebene der Gemeinden, sie lebt durch viele ehrenamtlich Engagierte. Immer wieder spüren wir: Man kann nicht katholisch oder evangelisch sein, ohne gleichzeitig ökumenisch zu sein.

Ich darf hierzu das grundlegende Dokument der Ökumene zitieren, die Charta Oecumenica, die 2001 in Straßburg auf europäischer Ebene unterzeichnet wurde und 2003 beim ersten Ökumenischen Kirchentag in Berlin für die deutsche Ebene

ratifiziert wurde: „Ökumene geschieht bereits in vielfältigen Formen gemeinsamen Handelns. Viele Christinnen und Christen aus verschiedenen Kirchen leben und wirken gemeinsam in Freundschaften, in der Nachbarschaft, im Beruf und in ihren Familien. (...) Wir verpflichten uns, auf allen Ebenen des kirchlichen Lebens gemeinsam zu handeln, wo die Voraussetzungen dafür gegeben sind und nicht Gründe des Glaubens oder größere Zweckmäßigkeit dem entgegenstehen.“

Dies ist der Weg, den wir unumkehrbar eingeschlagen haben. Auf diesem Weg wollen wir gemeinsam weitergehen. Dazu wünsche ich der Unità dei Cristiani Gottes Hilfe und reichen Segen.

Mit herzlichen Grüßen

+ Gebhard Fürst

Dr. Gebhard Fürst
Bischof



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Schwestern und Brüder,

20 Jahre ist es her, dass am 10. Oktober 2001 die UNITÀ DEI CRISTIANI e.V. im Kloster Ochsenhausen gegründet wurde. Der Name war Programm. Die Einheit der Kirche Jesu Christi, die ökumenische Verbun-

denheit aller Christinnen und Christen miteinander zu fördern, war und ist das zentrale Anliegen dieser Initiative. Dazu möchte ich Ihnen von Herzen gratulieren und Ihnen für all Ihr Engagement danken.

„Ein Herr, ein Glaube, eine Taufe“ gehören zu den Kennzeichen für die Einheit der Kirche, der Sie sich verschrieben haben. Sieben Kennzeichen finden sich im Epheserbrief erstmals programmatisch zusammengestellt (Eph 4,1-6). Diese gemeinsamen Grundlagen ins Bewusstsein zu rufen, die Einheit sichtbar und erfahrbar zu machen, ist Ihr Bestreben. Christinnen und Christen unterschiedlicher Herkunft miteinander ins Gespräch zu bringen, Begegnungen und Gemeinschaft über die Konfessionsgrenzen hinweg zu ermöglichen, das Miteinander in konfessionsverbindenden Familien zu stärken, dazu haben Sie über zwei Jahrzehnte durch eine Vielzahl ökumenischer Veranstaltungen an herausragenden Orten beigetragen. Zu unzähligen Vortrags-, Podiums- und Diskussionsveranstaltungen haben Sie eingeladen, Repräsentanten

und Mitglieder, unterschiedliche Kirchen zusammengeführt und einander nähergebracht. Reisen nach Rom haben Sie durchgeführt. Acht Preise haben Sie in dieser Zeit verliehen für Projekte, die sich in besonderer Weise um die Ökumene verdient gemacht haben. Vor allem aber haben Sie Gottesdienste ökumenisch gefeiert, in denen die Einheit sichtbar und erfahrbar wird. „Ein Leib und ein Geist“ werden im Epheserbrief deshalb als die beiden ersten Kennzeichen genannt, die die Einheit der Kirche ausmachen. Hier im Gottesdienst wird der „eine Herr“ angerufen, der alle christlichen Konfessionen verbindet, der „eine Gott und Vater aller“. Hier wird gemeinsam gesungen und gebetet mit Psalmen, Hymnen und geistlichen Liedern, in Lob und Dank, Klage und Fürbitte. Hier wird das Glaubensbekenntnis gesprochen in dem „einen Glauben“, der alle Gläubigen vereint. Hier wird die „eine Taufe“ gefeiert, die die christliche Existenz begründet und darum als Sakrament der Einheit gilt. Hier wird das Evangelium des Friedens und der Versöhnung verkündigt, das Jesus gestiftet hat. Hier werden „in einem Leib“ Feinde versöhnt und Gegensätze überwunden, finden Katholische und Evangelische gemeinsam Zugang zum Vater „in einem Geist“ wie einst Juden und Heiden im Epheserbrief (Eph 2,14-18). Hier geschieht die Zurüstung der Heiligen, die Auferbauung der Gemeinde, das Wachsen des ganzen Leibes (Eph 4,12-16). Hier tritt die „Gemeinschaft der Heiligen“ in Erscheinung, von der das apostolische

Glaubensbekenntnis spricht. Hier wird die „eine Hoffnung“ laut in der Vaterunser-Bitte: „Dein Reich komme“. Wo Christen zum Gottesdienst zusammenkommen, wird „ein Leib“ sichtbar, die Einheit der Kirche. Im gemeinsamen Feiern, Singen, Hören und Beten wird erfahrbar, dass dies „in einem Geist“ geschieht.

Darum werden ökumenische Gottesdienste und andere Veranstaltungen weiterhin als gemeinsames Zeugnis von besonderer Bedeutung sein, um die Einheit des Geistes im Band des Friedens zu bewahren und wiederzugewinnen. Dieses Band muss weitergewoben werden in eucharistischer Gastfreundschaft und in der Ämterfrage, beim Katholikentag und in den Gemeinden, bei vielen weiteren Begegnungen.

Von der „einen Hoffnung“ kann sich auch die UNITÀ DEI CRISTIANI e.V. weiter leiten lassen. Die Einheit ist kein fester Zustand, sondern ein dynamischer Prozess, kein statischer Bau, sondern organisch im

Wachsen begriffen, im Aufbau, in einer Entwicklung des Reifens und Erwachsenwerdens, der Vervollkommnung auf Christus hin (Eph 4,12-16). Diese Einheit wird in gemeinsamen Gottesdiensten schon gegenwärtig leibhaftig sichtbar, aber auf die künftige Vollendung hin offengehalten. Bis es so weit ist, bieten die sieben Kennzeichen für die Einheit der Kirche aus dem Epheserbrief eine einzigartige, alle verbindende gemeinsame Grundlage. „Lasst uns wahrhaftig sein in der Liebe und wachsen in allen Stücken zu dem hin, der das Haupt ist, Christus“ (Eph 4,15).

In dieser Hoffnung grüßt Sie mit allen guten Wünschen und der Bitte um Gottes Geist, Geleit und Segen

Ihr

Dr. h. c. Frank Otfried July
Landesbischof



Zum 20-jährigen Bestehen der Initiative UNITÀ DEI CRISTIANI gratuliere ich dem Präsidium, dem Beirat, den Mitgliedern sowie allen Unterstützerinnen und Unterstützern der ökumenischen Bewegung sehr herzlich. Ihnen allen danke ich auch für Ihr Engagement für ein sichtbares und versöhntes Miteinander der Kirchen.

Denn dieses Miteinander ist keine Selbstverständlichkeit. Die Beziehungen der Kirchen zueinander waren viele Jahrhunderte geprägt von Ausgrenzung und Misstrauen, was sich noch in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts mitten durch Familien zog. In unserer Gegenwart aber wandelt sich der Blick hin zu den Gemeinsamkeiten und den gemeinsamen Anliegen.

Unser aller Einsatz für eine friedlichere Welt, für eine gerechtere Gesellschaft und für eine gesündere Umwelt basiert zu tiefst auf unserem christlichen Menschenbild. Und in diesem sind wir verbunden, ganz gleich welcher Konfession wir uns zurechnen. Diese großen Herausforderungen unserer Zeit können wir nur gemeinsam bewältigen. Daher brauchen wir eine Zusammenarbeit aller Kirchen in Geschwisterlichkeit und

Freundschaft, die zusammen ihre Stimmen erheben und einen Chor bilden, der unüberhörbar ist.

Das Ziel der UNITÀ DEI CRISTIANI ist es, durch Förderung von ökumenischen Projekten, Initiativen und Institutionen diese Brücken des Miteinanders weiter zu stärken. Die Verleihung des Ökumenepreises für herausragendes Engagement um die Ökumene ist nur als ein Beispiel zu nennen. Darüber hinaus fördert UNITÀ DEI CRISTIANI seit nunmehr 20 Jahren das ökumenische Anliegen auch durch die Unterstützung von Begegnungen zwischen den christlichen Kirchen, gemeinsamen Vorträgen oder Gottesdiensten.

Nicht nur als Ministerpräsident und Kirchenbeauftragter der Landesregierung, sondern auch als langjähriges Mitglied der UNITÀ DEI CRISTIANI wünsche ich der Initiative auch für das nächste Jahrzehnt alles Gute und Gottes Segen, um der „Einheit in Vielfalt“ einen weiteren Schritt näher zu kommen.

Winfried Kretschmann
Ministerpräsident des
Landes Baden-Württemberg



Mit großer Dankbarkeit und Freude grüßt die bald 50 Jahre alte Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Baden-Württemberg die UNITÀ als eine jüngere Schwester zu Ihrem 20. Geburtstag! Seit zwei Jahrzehnten bestehen gute Verbindungen zwischen uns durch ehemalige und amtierende ACK-Vorsitzende im Beirat des Fördervereins. Und als mittlerweile auch schon langjähriger ACK-Geschäftsführer denke ich gern zurück an einen Besuch 2010 zum Gespräch in Schwendi über die Arbeit der ACK und über Initiativen zur Gründung von Orts-ACKs im Oberland. Auf ganz andere Weise aber nicht weniger eindrücklich war für mich und meine Frau die Teilnahme an Preisverleihung und Gottesdienst in Ochsenhausen 2018. Umgekehrt wurden die Bande noch enger geknüpft durch die Teilnahme des Präsidenten der Initiative, Max Semler, mit seiner Frau an der Romreise der ACK-BW 2019. Entscheidend für uns als ACK ist die aus dieser Verbundenheit hervorgegangene, über die gesamten 20 Jahre sich erstreckende und verlässlich fortdauernde Förderung der ACK durch die UNITÀ. Hinzu kamen Druckkostenbeihilfen und projektbezogene Zuschüsse. Seit all den Jahren ist die regelmäßige Unterstützung

unserer multilateral ökumenischen Arbeit in der ACK eines der Förderprojekte der UNITÀ. Dadurch konnten zahlreiche ökumenische Veranstaltungen und Publikationen der ACK in Baden-Württemberg realisiert werden, die den Gemeinden aller 26 Mitgliedskirchen zugute kommen, aber auch weit darüber hinaus Beachtung finden.

Was die ältere Schwester mit der jüngeren wesentlich verbindet, ist die Förderung der „Einheit in der Vielfalt“ der christlichen Kirchen. Und diese wiederum lässt uns Teil einer noch viel größeren Familie sein, der weltweiten Christenheit. Wir wünschen der UNITÀ von Herzen ganz lebhaft und vitale Zwanzigerjahre. Wir wünschen uns eine Fortsetzung und Vertiefung der bisherigen Zusammenarbeit. Und wir wissen uns weiterhin herzlich verbunden im Dienst der Ökumene.

PD Pfr. Dr. Albrecht Haizmann
Geschäftsführer der ACK
in Baden-Württemberg



Liebe Mitglieder und Freunde der UNITÀ DEI CRISTIANI e.V.

In diesem Jahr können wir das 20-jährige Bestehen der UNITÀ DEI CRISTIANI – Einheit der Christen feiern. Viele von Ihnen begleiten unsere Vereinigung schon seit der Gründung im Jahre 2001. Sie fördern und un-

terstützen damit unser Ziel, die Einheit der Christen als „Einheit in versöhnter Vielfalt“ voranzubringen.

Gegründet wurde unsere Vereinigung von Kardinal Walter Kasper zusammen mit engagierten Christen aus den verschiedensten Gesellschaftsbereichen. Erster Präsident und treibender Motor war der oberschwäbische Unternehmer Andreas Maier. Völlig unerwartet verstarb er im Jahre 2013 und wir danken ihm für seine großen Verdienste im Einsatz für die UNITÀ DEI CRISTIANI e.V. Rd.300 Mitglieder und Freunde haben sich unserer Vereinigung angeschlossen und kommen aus allen Teilen unserer Gesellschaft.

Die UNITÀ DEI CRISTIANI e.V. ist satzungsgemäß der Gemeinnützigkeit verpflichtet. Sie fördert und unterstützt ökumenische Projekte, publizistische Darstellungen ökumenischer Veröffentlichungen in Büchern und Zeitschriften, sowie Begegnungen zwischen christlichen Kirchen, Studierenden und Gemeinschaften.

Wenn wir auf diese zwei Jahrzehnte zurückblicken dann können wir feststellen, dass sich in der ökumenischen Bewegung viel

Positives - vor allem an der Basis - entwickelt hat. Allerdings sind viele Erwartungen noch nicht erreicht worden.

Wir sind inzwischen zur Erkenntnis gelangt, dass eine vollumfängliche Einheit aus heutiger Sicht wohl noch in weiter Ferne liegt. Was aber entstanden ist, und was vor Jahrzehnten noch unvorstellbar war, das sind die Freundschaften untereinander und die gegenseitige Wertschätzung der christlichen Konfessionen.

Bereits im Jahre 1948 wurde der Ökumenische Rat der Kirchen in Genf gegründet, in dem die christlichen Konfessionen im Dialog stehen.

1999 wurde in Augsburg mit der gemeinsamen Erklärung zur Rechtfertigungslehre ein ökumenischer Meilenstein gesetzt. 2001 wurde in Straßburg die Charta Oecumenica als Leitlinie für die wachsende Zusammenarbeit unter den Kirchen in Europa verfasst, der sich sämtliche christliche Konfessionen verpflichtet fühlen.

In den zurückliegenden 20 Jahren gab es in Europa historische Anlässe, die zur besseren Verständigung und für gegenseitigen Respekt der christlichen Konfessionen untereinander beigetragen haben. So wurde beispielsweise das 50-jährige Jubiläum des 2. Vatikanischen Konzils in Erinnerung gerufen und die Reformation durch Martin Luther vor 500 Jahren gewürdigt.

Im Turnus von 2 Jahren lobt Die UNITÀ DEI CRISTIANI e.V. einen Ökumene-Preis aus, dem neben dem Ideellen Wert auch eine namhafte finanzielle Dotierung beigefügt ist. Die bisher 8 verliehenen Ökumene-Preise wurden nach Vorschlägen von UNITÀ-

Mitgliedern vom Präsidium ausgewählt und in feierlichem Rahmen überreicht.

Die Preisträger haben sich in besonderem Maße für die Ökumene engagiert und sind beispielgebend für viele andere Gemeinschaften und Personen, denen die Ökumene ein wichtiges Anliegen für das gegenseitige Verständnis und das freundschaftliche, vertrauensvolle Zusammenleben bedeutet. Regelmäßige Unterstützung aus unseren Mitteln erfahren der Päpstliche Rat zur Förderung der Einheit der Christen, die Arbeitsgemeinschaft der Christlichen Kirchen (ACK) in Baden-Württemberg, die Begegnung von jungen Theologiestudenten zwischen Orthodoxen Studierenden aus Galatz in Rumänien und Theologiestudenten aus der evangelischen Landeskirche in Württemberg. Mit unseren PROCURATOREN sind wir ständig im persönlichen Dialog und natürlich in der heutigen Zeit auch auf digitaler Weise. Sehr herzlich danke ich unserem EHRENPURCURATOR Kardinal Walter Kasper, der unsere „UNITÀ“ gegründet hat und der uns mit seinem Erfahrungsschatz, mit seinen wertvollen Ratschlägen und mit Weitblick, bei vielen persönlichen Begegnungen immer treu begleitet.

Einen ebenso herzlichen Dank richte ich an unseren PROCURATOR Kardinal Kurt Koch, seit 2008 Präsident des „Päpstlichen Rats zur Förderung der Einheit der Christen“ und seit 2013 PROCURATOR der UNITÀ DEI CRISTIANI e.V.. Bei unseren Rom-Pilgerreisen werden wir von ihm zum aktuellen Stand der Ökumene mit Blick auf die globale Verantwortung der Kirche informiert.

In besonderem Maße danke ich den beiden stellvertretenden PROCURATOREN Landesbischof Dr. h.c. Frank Otfried July und Bischof Dr. Gebhard Fürst, die in vorbildlicher Weise die ökumenischen Beziehungen zwischen der evangelischen Landeskirche in Württemberg und der Diözese Rottenburg-Stuttgart verantwortungsvoll und tatkräftig vorangebracht haben.

Meinen Dank richte ich auch an das Präsidium und den Beirat für die vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit. Alle Aufgaben werden ehrenamtlich und unentgeltlich in christlicher Gesinnung ausgeübt. Das 20-jährige Bestehen der UNITÀ DEI CRISTIANI e.V. nehme ich zum Anlass, allen Mitgliedern und Freunden meinen herzlichsten Dank für die treue Begleitung, für die guten Gespräche bei den vielen Begegnungen, sowie für die großzügige Unterstützung durch die Mitgliedsbeiträge und Spenden auszusprechen.

Die Ökumene ist unumkehrbar und dafür steht die UNITÀ DEI CRISTIANI e.V.. Meine ganz persönliche Vision ist das Zusammenkommen aller Christen am Tisch des Herrn!

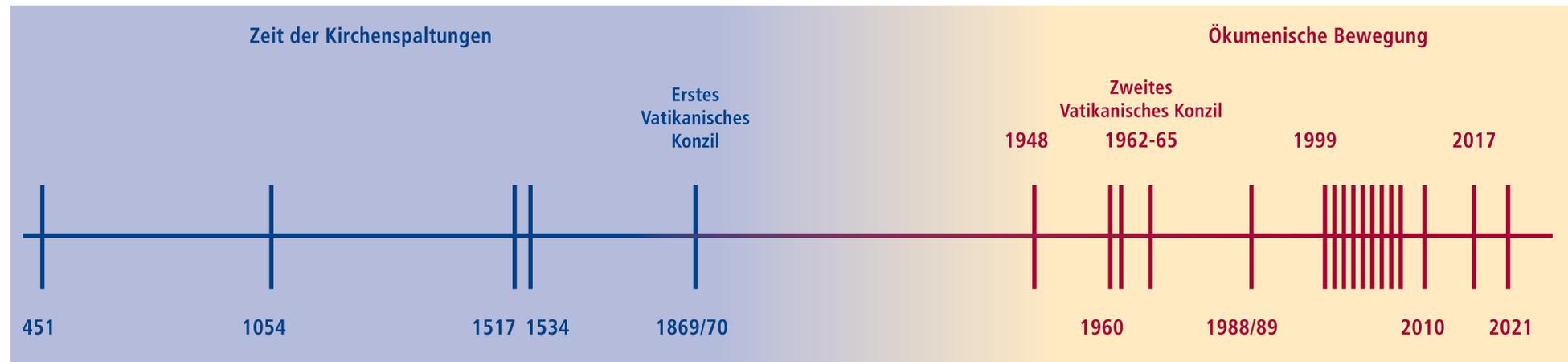
„Alle sollen eins sein“ (Joh. 17,21) – „Ut unum sint“ (Johannes Paul II., Enzyklika, 25. Mai 1995)

Mit vielen herzlichen Grüßen

Ihr Max Semler
Präsident der UNITÀ DEI CRISTIANI e.V.

451	Konzil von Chalkedon: Entstehung der altorientalischen Kirchen (Kopten, Syrer, Armenier u. a.)
1054	Trennung (Schisma) zwischen lateinischer und griechischer Kirche
1517	Thesen Luthers - Beginn der Reformation in Deutschland
1534	Entstehung der Church of England
1869/70	Erstes Vatikanisches Konzil - Entstehung der Altkatholischen Christen
1948	Gründung des Ökumenischen Rates der Kirchen
1960	Sekretariat zur Förderung der Einheit der Christen als vorbereitende Konzilskommission
1962/65	Zweites Vatikanisches Konzil - Öffnung der Katholischen Kirche zur Welt - Konzilsdokument über den Ökumenismus „Unitatis Redintegratio“
1966	Bestätigung des Einheitssekretariats als permanente Einrichtung des Heiligen Stuhls; 1. Präsident: Kardinal Bea
1988/89	Umwandlung des Einheitssekretariats in den „Päpstlichen Rat zur Förderung der Einheit der Christen“
1999	Unterzeichnung der „Gemeinsamen Erklärung zur Rechtfertigungslehre“ in Augsburg - ein wesentlicher Schritt zur Überwindung der Spaltung mit den aus der Reformation hervorgegangenen Kirchen
2000	Heiliges Jahr - zahlreiche ökumenische Begegnungen und Ereignisse an symbolträchtigen Orten

2001	- Kardinal Walter Kasper wird Präsident des "Päpstlichen Rates zur Förderung der Einheit der Christen" in Rom - Unterzeichnung der Charta Oecumenica in Straßburg durch Konferenz Europäischer Kirchen und Rat Europäischer Bischofskonferenzen
2002	Gebetstag und Treffen in Assisi von 31 christlichen Kirchen u. Gemeinschaften, 12 Weltreligionen mit Papst Johannes Paul II.
2003	- Erster Ökumenischer Kirchentag in Berlin "Ihr sollt ein Segen sein"
2004	Erstes Treffen von 175 geistlichen Bewegungen und Gemeinschaften in Stuttgart: "Miteinander für Europa"
2005	Papst Benedikt XVI. erklärt beim Pontifikatsbeginn die Ökumene als Priorität
2006	9. Vollversammlung des Ökumen. Rats der Kirchen in Porto Alegre/ Brasilien: "In deiner Gnade, Gott, verwandle die Welt."
2007	Zweites Treffen geistlicher Bewegungen und Gemeinschaften: "Miteinander für Europa" in Stuttgart
2010	Zweiter Ökumenischer Kirchentag in München Motto: „Damit ihr Hoffnung habt.“
2017	500 Jahre Reformation
2021	3. Ökumenischer Kirchentag in Frankfurt (digital) Motto: „Schaut hin“



- 2001** 20. Oktober: 1. Mitgliederversammlung im Kloster Ochsenhausen
Gründungsversammlung des Fördervereins UNITÀ DEI CRISTIANI e.V.
- 2002** 13. August: Besuch von Kardinal Walter Kasper in Schwendi
28. September: 2. Mitgliederversammlung im Kloster Wiblingen
- 2003** 29. Mai–01. Juni: 1. Ökumenischer Kirchentag in Berlin: Teilnahme mit UNITÀ-Stand
26. September: 3. Mitgliederversammlung in der Abtei Neresheim
- 2004** 16.-20. Juni: 95. Katholikentag in Ulm: Teilnahme mit UNITÀ-Stand
23. Oktober: 4. Mitgliederversammlung im Kloster Blaubeuren
- 2005** 17. Juli: Mitgliedertreffen im Kloster Ochsenhausen mit Kardinal Walter Kasper
15. Oktober: 5. Mitgliederversammlung im Kloster Obermarchtal
- 2006** 18. November: 6. Mitgliederversammlung im Kloster Heiligkreuztal
1. Ökumenepreis an Pater Beda, Abtei Neresheim sowie an die kath. Kirchengemeinde St. Georg Ulm und evang. Kirchengemeinde Pauluskirche Ulm
- 2007** 17. November: 7. Mitgliederversammlung in der Sparkasse Ulm
- 2008** 15. November: 8. Mitgliederversammlung in der LBBW Stuttgart
2. Ökumenepreis an den Leitungskreis „Miteinander für Europa“
- 2009** 21. November: 9. Mitgliederversammlung im Kloster Ottobeuren
- 2010** 14. Mai: 2. Ökumenischer Kirchentag in München: Teilnahme mit UNITÀ-Stand
21. August: Mitgliedertreffen im Kloster Ottobeuren mit Kardinal Walter Kasper
09. Oktober: 10. Mitgliederversammlung im Hotel Jordanbad in Biberach/Riss
3. Ökumenepreis an die Taizé-Bruderschaft
- 2011** 09. April: Mitgliedertreffen in Ulm mit Prälatin Gabriele Wulz
10. Dezember: 11. Mitgliederversammlung in der Sparkasse Ulm
Jubiläum 10 Jahre UNITÀ DEI CRISTIANI e.V.
- 2012** 03. Januar: Festgottesdienst mit Kardinal Walter Kasper in Dietenheim/Iller
10 Jahre UNITÀ DEI CRISTIANI
24. März: Tag der Begegnung in der ehemaligen Benediktinerabtei in Ochsenhausen
17. November: 12. Mitgliederversammlung im ehemaligen Prämonstratenser-Kloster Rot an der Rot
3. Ökumenepreis an Landesgemeinschaft Notfallseelsorge der christlichen Kirchen in Baden-Württemberg
- 2013** 25. Mai: 13. Mitgliederversammlung in Ochsenhausen mit Teilnahme der Kurienkardinäle S.E. Kardinal Walter Kasper und S.E. Kardinal Kurt Koch
29. August: zu Besuch bei Bundespräsident Joachim Gauck im Schloss Bellevue. Anlass waren der 80. Geburtstag von Kardinal Walter Kasper und der 75. Geburtstag von Erzbischof Robert Zollitsch.
- 2014** 05. April: 14. Mitgliederversammlung der UNITÀ DEI CRISTIANI e. V. in Ulm
5. Ökumenepreis an Caritas Ulm und Evangelischer Diakonieverband Ulm/Alb-Donau
12.-14. Mai: Pilgerreise nach Rom für UNITÀ-Mitglieder
07. September: Tag der Begegnung - Landesgartenschau Schwäbisch Gmünd
- 2015** 18. April: 15. Mitgliederversammlung in der Benediktinerabtei Ottobeuren
03. Juni: Abend der Begegnung – Evangelischer Kirchentag Stuttgart
- 2016** 29. März–01. April: Rom-Pilgerreise für UNITÀ-Mitglieder
28. Mai: 16. Mitgliederversammlung der UNITÀ DEI CRISTIANI e.V. im Tagungshaus Schönenberg bei Ellwangen/Jagst
6. Ökumene-Preis an das Forum Hospiz Ostalb
- 2017** 02. April: 17. Mitgliederversammlung im Kloster Ulm/Wiblingen
03. April: Veranstaltung in Ulm anlässlich 500 Jahre Reformation mit Kurt Kardinal Koch, Präsident des Päpstlichen Rats zur Förderung der Einheit der Christen, Rom und mit EKD-Ratsvorsitzenden und Bayerischen Landesbischof Prof. Dr. Heinrich Bedford-Strohm
21. Oktober: Mitgliederforum in Ulm „500 Jahre Reformation – Einheit in Vielfalt?“

- 2018** 24. März: 18. Mitgliederversammlung im Kloster Ochsenhausen
7. Ökumenepreis an die katholischen und evangelischen Kirchengemeinden Biberach und Ochsenhausen
14. September: Heilig-Kreuz-Fest im Kloster Ulm-Wiblingen mit unserem Ehrenprocurator S.E. Kardinal Walter Kasper
- 2019** 13. April: 19. Mitgliederversammlung in der Benediktinerabtei Ottobeuren
15.–17. Juni: Rom-Reise zum 30-jährigen Bischofsjubiläum Kardinal Walter Kasper
- 2020** 28. März: 20. Mitgliederversammlung – abgesagt wegen Corona-Pandemie
- 2021** 11. Dezember: 20. Mitgliederversammlung in Dietenheim – wiederholt abgesagt wegen Corona-Pandemie
8. Ökumene-Preis an
a) „Weltgebetstag der Frauen“ auf der Ebene der Diözese Rottenburg-Stuttgart und auf der Ebene der Evangelischen Landeskirche in Württemberg
b) Katholische und evangelische Kirchengemeinden von Dietenheim/Iller
20 Jahre UNITÀ DEI CRISTIANI e.V.

Seit 2006 verleihen wir alle zwei Jahre an Personen und Organisationen, die der Förderung der Ökumene und der Einheit der Christen in besonderer Weise dienen, den Ökumenepreis der UNITÀ DEI CRISTIANI, der jeweils mit 10.000 € dotiert ist.

1. Ökumenepreis 2006:

an Pater Beda Müller (verstorben am 28.11.2009 mit 96 Jahren), Kloster Neresheim und an die Kirchengemeinde St. Georg Ulm und Kirchengemeinde Paulus Ulm im Kloster „Heilig Kreuztal“



2. Ökumenepreis 2008:

an „Miteinander für Europa“ überreicht durch Kardinal Walter Kasper in Stuttgart, Sparkassenforum



3. Ökumenepreis 2010:

an „Brüder von Taizé“ Frère Alois in Biberach/Riss



4. Ökumenepreis 2012:

an „Ökumenische Notfallseelsorge Baden-Württemberg“ in Rot an der Rot



5. Ökumenepreis 2014:

an Caritas Ulm und Evangelischer
Diakonieverband Ulm/Alb-Donau
in der Sparkasse Ulm



6. Ökumenepreis 2016:

an „Forum Hospiz Ostalb“
in Ellwangen Tagungshaus Schönenberg



7. Ökumenepreis 2018:

an die katholischen und evangelischen
Kirchengemeinden von Biberach und
Ochsenhausen
überreicht durch Bischof Dr. Gebhard Fürst
und Landesbischof Dr. h.c. Frank Otfried July
in Ochsenhausen



8. Ökumenepreis: – konnte noch nicht überreicht werden wegen Corona-Pandemie

an
a) „Weltgebetstag der Frauen“ auf der Ebene der Diözese Rottenburg-Stuttgart und
auf der Ebene der Evangelischen Landeskirche in Württemberg
und an die
b) Katholische und evangelische Kirchengemeinden von Dietenheim/Iller
in Dietenheim/Iller

IN MEMORIAM

Andreas Maier

Gründungspräsident der UNITÀ DEI CRISTIANI e.V.
geb. 18. März 1942, verst. 13. Juni 2013



Wir gedenken in Dankbarkeit unseren verstorbenen Mitgliedern.

Herr gib ihnen die ewige Ruhe und
das ewige Licht leuchte ihnen,
lass sie ruhen in Frieden.

2001

Gründungsversammlung
1. Mitgliederversammlung
im Kloster Ochsenhausen
20.10.2001



2002

Besuch Kardinal Kasper
in Schwendi
13.08.2002



2002

2. Mitgliederversammlung im Kloster Wiblingen
28.09.2002



2003

3. Mitgliederversammlung
in der Abtei Neresheim
26.09.2003



2004

4. Mitgliederversammlung
im Kloster Blaubeuren
23.10.2004



2005

5. Mitgliederversammlung
im Kloster Obermarchtal, 15.10.2005



6. Mitgliederversammlung
im Kloster Heiligkreuztal

2006



Verleihung 1. Ökumenepreis an:
Pater Beda, Abtei Neresheim
Katholische Kirchengemeinde
St. Georg Ulm
Evangelische Kirchengemeinde
Pauluskirche Ulm
18.11.2006

2006



2007

7. Mitgliederversammlung in der Sparkasse Ulm
17.11.2007



2008

8. Mitgliederversammlung
in der LBBW Stuttgart
15.11.2008



Verleihung 2. Ökumenepreis an den Leitungskreis „Miteinander für Europa“
15.11.2008



2009

9. Mitgliederversammlung im Kloster Ottobeuren
Neuwahlen Vorstand Initiative und Präsidium Förderverein
21.11.2009



2010

Mitgliedertreffen im Kloster Ottobeuren
21.08.2010



10. Mitgliederversammlung im Hotel Jordanbad in Biberach/Riss
09.10.2010



2010

Verleihung 3. Ökumenepreis an die
Taizé-Bruderschaft
09.10.2010



2010

Jahresempfang der evangelischen
Landeskirche in Stuttgart
30.11.2010



2011

Mitgliedertreffen in Ulm
09.04.2011



2011

Jahresempfang in Stuttgart
09.11.2011



v.l. Kardinal Kurt Koch,
Elisabeth Jeggle MdEP, Max Semler



v.l. Elisabeth Jeggle MdEP,
Bischof Dr. Gebhard Fürst, Max Semler

2011

11. Mitgliederversammlung und
10-jähriges Jubiläum
im Studio der Sparkasse Ulm
10.12.2011



2012

Kardinal Walter Kasper zu Besuch
in Dietenheim
03.01.2012



2012

Tag der Begegnung
im Kloster Ochsenhausen
mit Ministerpräsident a.D. Erwin Teufel
24.03.2012



2012

12. Mitgliederversammlung
in Rot a.d. Rot
17.11.2012



2013

13. Mitgliederversammlung
im Kloster Ochsenhausen
25.05.2013





2014

14. Mitgliederversammlung
im Studio der Sparkasse Ulm
05.04.2014



2014

Pilgerreise nach Rom
12.-14.05.2014



Tag der Begegnung
auf der Landesgartenschau
in Schwäbisch Gmünd
07.09.2014

2014



2015

Evangelischer Kirchentag
in Stuttgart
03.06.2015



2015

15. Mitgliederversammlung
in der Benediktinerabtei
Otto beuren
18.04.2015





2016

Pilgerreise nach Rom
29.03.–01.04.2016





2016

16. Mitgliederversammlung
in Ellwangen Tagungs-
zentrum Schönberg
28.05.2016



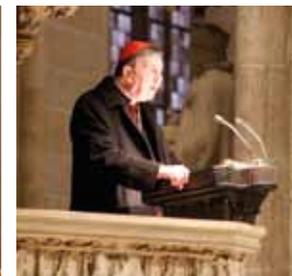
2017

17. Mitgliederversammlung
und 500 Jahre Reformation
im Kloster Ulm-Wiblingen
02.+03.04.2017



2017

500 Jahre Reformation
Empfang im Ulmer Rathaus,
im Studio der Sparkasse Ulm und
im Ulmer Münster
02.+03.04.2017



2017

Mitgliederforum im Studio der Sparkasse Ulm
21.10.2017



2018

18. Mitgliederversammlung
im Kloster Ochsenhausen
24.03.2018



2019

19. Mitgliederversammlung
in der Benediktinerabtei
Ottobeuren
14.04.2019



2019

30-jähriges Bischofsjubiläum Kardinal Kasper in Rom
16.06.2019



Wir von der UNITÀ DEI CRISTIANI e. V. haben uns verpflichtet, die getrennten christlichen Kirchen in ihren Bemühungen um die Einheit in der Vielfalt zu unterstützen und alles zu tun, damit eine Einheit in versöhnlicher Vielfalt bald möglich ist. Dazu brauchen wir auch Sie und Ihre ideelle und finanzielle Unterstützung in allen Ländern und Regionen, in denen Christen verschiedener Konfessionen und Kirchen leben. Treten Sie der UNITÀ DEI CRISTIANI bei!
Als Mitglied erhalten regelmäßig Informationen zu aktuellen ökumenischen Ereignissen. Es werden Vorträge, Reisen, Gottesdienste und Zusammenkünfte angeboten. Mitglieder können natürliche und juristische Personen sowie Personenvereinigungen sein. Voraussetzung für den Erwerb der Mitgliedschaft ist eine an den Vereinsvorstand gerichtete schriftliche Beitrittserklärung. Füllen Sie das Anmeldeformular aus und schicken Sie es an:

UNITÀ DEI CRISTIANI e.V.
Max Semler
Otto-Leimer-Straße 2
89165 Dietenheim

Tel. 07347 9650-0
Fax 07347 9650-190

max.semmler@semmler-fenster.de
www.unita-dei-cristiani.com

BEITRITTSERKLÄRUNG

<input type="text"/>	
Name, Vorname	Titel/Beruf
<input type="text"/>	
Konfession	Geburtsdatum
<input type="text"/>	
Straße	PLZ, Ort
<input type="text"/>	
Telefon	Fax
<input type="text"/>	
Email	
<input type="text"/>	
Ort, Datum	Unterschrift

Bitte füllen Sie die Einzugsermächtigung auf der nächsten Seite aus.



EINZUGSERMÄCHTIGUNG

Hiermit ermächtige ich UNITÀ DEI CRISTIANI e.V. jährlich den von mir angekreuzten Betrag von folgendem Konto einzuziehen (Mindestbeitrag € 50,- pro Jahr):

€ 50,- € 100,- € 200,- € 500,- € 1000,-

Kontoinhaber

IBAN

SWIFT-BIC

Kreditinstitut

Ort, Datum

Unterschrift

Bitte füllen Sie auch die Beitrittserklärung auf der vorigen Seite aus!

Procurator:

S.E. Kurt Kardinal Koch, Rom
Präsident des Päpstlichen Rats zur Förderung der Einheit der Christen

Ehrenprocurator:

S.E. Walter Kardinal Kasper, Rom
Ehem. Präsident des Päpstlichen Rats zur Förderung der Einheit der Christen

Stellvertreter des Procurators:

Bischof Dr. Gebhard Fürst
Diözese Rottenburg-Stuttgart
Landesbischof Dr. h.c. Frank Otfried July
Stuttgart, Evangelische Landeskirche in Württemberg

Präsidium:

Präsident: Max Semler, Dietenheim
Erster stv. Präsident: Kurt Frey, Ochsenhausen
Zweiter stv. Präsident: Thomas Dörr, Ulm/Donau
Dritter stv. Präsident: Sigisbert Straub, Dietenheim
Schatzmeister: Hans Fleschhut, Laupheim
Schriftführerin: Jutta Semler, Dietenheim

Beirat:

Domkapitular Msgr. Dr. Heinz Detlef Stäps
Oberkirchenrat Prof. Dr. Ulrich Heckel
Oberkirchenrat i.R. Heiner Küenzlen
Prof. Dr. George Augustin SAC

Ehrenpräsident:

Dipl.-Ing. Andreas Maier †

Ehrenmitglieder:

SKH Herzog Carl von Württemberg
Ministerpräsident a.D. Erwin Teufel
Oberbürgermeister Ernst Ludwig †
Landesbischof i.R. Gerhard Maier
Prof. Dr. Hildegard Kasper
Prälat Werner Redies
Altbischof Dr. Martin Kruse





UNITÀ DEI CRISTIANI

Einheit der Christen – Ökumene

20 Jahre

UNITÀ DEI CRISTIANI

2001-2021

